

Engiadina kämpft für die Play-off-Qualifikation

Am Samstag beginnt die Eishockey-Saison. Der CdH Engiadina ist bereit für die nächste Herausforderung. Die Mannschaft ist nochmals jünger geworden und will sich für die Play-offs qualifizieren.

NICOLO BASS

Die vergangene Saison war für den CdH Engiadina ein Auf und Ab. Nach starkem Beginn mit Siegen gegen die Top-Mannschaften folgte ein schwächerer Saisonverlauf mit dem Tiefpunkt zuhause gegen den EHC Lenzerheide-Valbella. Lenzerheide konnte im vergangenen Winter ein einziges Spiel gewinnen und dies auswärts gegen die Unterengadiner. Wegen dieser Niederlage musste Engiadina in die Abstiegsrunde. Die Unterengadiner gewannen dann vier von sechs Spielen und sicherten sich schlussendlich mit Bravour den Ligaerhalt. Die Gründe für die schwächere Phase waren die fehlende Effizienz der Leistungsträger und die fehlende Konstanz des Torhüters. Fünf wichtige Spieler sind nach Saisonende zurückgetreten: Der Torhüter Mario Siegenthaler, Andri Riatsch, Domenic Tissi, Dominique Campos und Domenic Bott (neu TK-Chef des CdH Engiadina).

Nochmals jüngere Mannschaft

Der CdH Engiadina ist für die kommende Saison nochmals jünger geworden. Zu den wichtigsten Zuzügen zählen Maurizio Mayolani, er ist der Jüngste der drei Mayolani-Brüder aus Zernez, und die Torhüterin Vanessa Bolinger. «Bis zum Jagdbeginn haben wir sehr gut gearbeitet», sagt der Engiadina-Trainer Benny Wunderer. Für den Südtiroler beginnt die zweite Saison beim CdH Engiadina. «Die Stimmung ist positiv und die

Spieler sind sehr motiviert», freut er sich auf den Saisonbeginn. Leider konnte Engiadina aber nur zwei von drei Testspielen bestreiten. Das letzte Vorbereitungsspiel gegen eine Südtiroler Mannschaft musste abgesagt werden, weil der italienische Verband das Spiel wegen des Coronavirus nicht freigab. «Wir sind aber trotzdem bereit, und wenn wir die Leistungen aus dem Training auch in den Spielen zeigen können, sind wir für einige Überraschungen

gut», so Wunderer. Der Saisonbeginn ist für Engiadina nicht leicht. Gerade zu Beginn warten einige Top-Mannschaften der 2. Liga auf die Unterengadiner. Mit starken Leistungen will der Trainer bereits zum Saisonstart die Basis für den Ligaerhalt setzen. «Wir wollen in die Play-offs», setzt der Trainer das Saisonziel.

Starke Gegner zum Saisonstart

Am Samstag, 19. September startet Engiadina auswärts gegen den EHC Ill-

nau-Effretikon. Am Samstag, 26. September, folgt dann das erste Heimspiel gegen den EHC Dürnten Vikings. Für die Heimspiele hat der Vorstand ein Sicherheitskonzept erarbeitet. Wie der Vereinspräsident Domenic Toutsch mitteilt, gilt Maskenpflicht und die Einhaltung von genügend Abstand. «Diese Massnahmen haben sich auch im Testspiel gegen die Junioren des EHC Chur bewährt.» Gemäss Toutsch will der CdH Engiadina für den Ligaer-

halt und die Play-off-Qualifikation kämpfen. «Die Ziele müssen wir mit den eigenen Spielern erreichen. Die finanzielle Situation des Vereins ist bekannt, und wir können keine zusätzlichen Spieler einkaufen», erklärt Toutsch. Die grösste Sorge von Domenic Toutsch und Benny Wunderer ist aber, dass die kommende Eishockey-Saison wegen Corona gar nicht bis zum Ende gespielt werden kann.

www.cdH-engiadina.ch



Dritte Reihe (von links): Fabio Teixeira Rebelo, Riet à Porta, Nigel Stecher, Balsler Pinösch, Alfons Mayolani, Livio Nogler. **Zweite Reihe (von links):** Domenic Bott (Assistent), Silvio Pozzoli (Betreuer), Marco Mauri, Mauro Noggler, Livio Wieser, Dario Toutsch, Nic Benderer, Fabrizio Mayolani, Linard Schmidt, Dario Schmidt, Simon Schlatter, Benny Wunderer (Trainer). **Erste Reihe (von links):** Anita Pozzoli (Betreuerin), Flurin Spiller, Fabrizio Mayolani, Sascha Gantenbein, Sandro Ritzmann, Vanessa Bolinger. **Es fehlen:** Dea Biert, Curdin Camichel und Steivan Ruben.

Foto: Foto Taisch Scuol

«Diese junge Mannschaft kann positiv überraschen»

Mit über 40 Jahren war er lange Zeit der älteste und erfahrenste Spieler des CdH Engiadina. Im Frühjahr hat er die Schlittschuhe an den Nagel gehängt und wurde als TK-Chef des CdH Engiadina gewählt.

NICOLO BASS

Engadiner Post: Domenic Bott, Sie haben im Frühjahr die Eishockey-Karriere nach fast 30 Jahren beendet und wurden direkt als TK-Chef gewählt. Können

Sie nicht ohne den CdH Engiadina leben?

Domenic Bott: Nicht können oder nicht wollen? Tatsache ist, dass ich dem Verein etwas zurückgeben will. Ich durfte in meiner Karriere mit dem CdH Engiadina einiges erleben und möchte nun auch den Jungen diese Möglichkeit geben.

Was hat Ihnen der Klub in diesen drei Jahrzehnten gegeben?

Eishockey ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, man hält sich fit und kann sich sportlich verausgaben. Zudem lernt man viele Personen kennen, und die soziale Komponente in einer

Mannschaft ist nicht zu verachten. Mannschaftssport ist auch eine Lebensschule, und ich habe sehr viel in diesem Club gelernt.

Sie waren in den letzten Jahren mit Abstand der älteste Spieler in der Mannschaft. Wie war der Umgang zwischen Ihnen und den ganz jungen Spielern?

Die jungen Spieler sind am Anfang sehr ruhig. Die älteren und erfahrenen Spieler müssen Verantwortung übernehmen und sind vielleicht etwas lauter und fordernder. Die Integration und der Umgang mit den jungen Spielern war immer problemlos.

Der CdH Engiadina will immer mehr als ein Klub sein. Wie haben Sie dies erfahren?

Ja, das stimmt. Im Vergleich zu anderen Vereinen war der CdH Engiadina immer mehr als ein Club. Speziell ist vor allem, dass kein Spieler für seinen Einsatz bezahlt wird. Das Gegenteil ist der Fall: Jeder muss sogar bezahlen, um im Club mitspielen zu können. Jeder wird also in dieser Familie gleichbehandelt.

Sie sind als TK-Chef des CdH Engiadina gewählt worden. Was sind Ihre Aufgaben?

Ich habe dieses Amt vor gut zwei Monaten von Jon Corsin Rizzi übernommen. Er hat die kommende Saison zum Teil noch selbst vorbereitet. Ich war noch beim Spielplan involviert und konnte dem Trainer helfen, zum Beispiel die Trainingslager zu organisieren und die Trikots für die neuen Spieler zu bestellen. Noch waren es eher kleinere



Domenic Bott ist neuer TK-Chef des CdH Engiadina. Foto: Nicolo Bass

Aufgaben, und ich wachse langsam in meine neue Rolle.

Wie konnten Sie sich bereits in die Mannschaft bzw. in die Organisation einbringen?

Der Verein CdH Engiadina hat keine finanziellen Mittel, um Spieler einzukaufen. Wir müssen mit der vorhandenen Mannschaft spielen können. Deshalb hat der TK-Chef keine grossen sportpolitischen Aufgaben im Klub. Ich stand in den vergangenen zwei Monaten auch regelmässig mit der ersten Mannschaft auf dem Eis und habe mittrainiert. So konnte ich auch die Mannschaft spüren. Ich habe bemerkt, dass die jungen Spieler sich weiterentwickelt haben und auch reifer sind.

Die erste Mannschaft des CdH Engiadina hat erstmals eine Frau im Team. Vanessa Bolinger ist die neue Torhüterin. Wie geht die Mannschaft damit um?

Die Spieler haben zum Teil aus den Medien erfahren, dass eine Torhüterin verpflichtet wurde. Die Überraschung war gross und die Situation war neu. In der Zwischenzeit haben alle sie kennengelernt, und sie hat sich sehr gut integriert. Für uns macht es keinen Unterschied mehr, ob eine Frau oder ein Mann im Tor steht.

Sie haben in der Vorbereitungsphase mittrainiert. Ist deshalb zu erwarten, dass Domenic Bott in einem Spiel auf das Eis zurückkehrt?

Ich will als TK-Chef einfach näher bei der Mannschaft sein, deshalb trainiere ich mit. Für den CdH Engiadina auflaufen werde ich nicht. Ich werde aber noch eine Saison in der 3. Liga beim HC Zernez spielen.

Ist die Mannschaft des CdH Engiadina für die neue Saison bereit?

Wir haben sehr gut trainiert und sind weiter gekommen als im vergangenen Jahr. Deshalb würde ich behaupten, dass wir für den Saisonbeginn bereit sind. Wenn wir in den ersten Spielen in unseren Rhythmus kommen, dann ist einiges möglich. Wir wollen die Play-offs erreichen.

Also kann man von der Mannschaft einiges erwarten?

Diese junge Mannschaft kann positiv überraschen und ich bin überzeugt, dass wir einige Ausrufezeichen setzen können.

Das Kader 2020/21

Torhüter		Filipe Oliveira Rocha Rui	1996
Vanessa Bolinger	1998	Sandro Ritzmann	1998
Flurin Spiller	1999	Linard Schmidt	1999
Curdin Camichel	1984	Balsler Pinösch	1999
		Dario Schmidt	2000
Verteidiger		Maurizio Mayolani	2000
Dea Biert	1990	Mauro Noggler	2001
Nigel Stecher	1991	Dario Toutsch	2001
Alfons Mayolani	1995	Livio Wieser	2001
Livio Noggler	1999	Marco Mauri	2002
Nic Benderer	2001		
Simon Schlatter	2001	Trainer/Coach	
Fabio Teixeira Rebelo	2001	Benny Wunderer	
Steivan Ruben	2002		
		TK-Chef	
Stürmer		Domenic Bott	
Fabrizio Mayolani	1993		
Sascha Gantenbein	1994	Betreuer	
Riet à Porta	1995	Anita und Silvio Pozzoli	